



UFG-Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad

Erasmus+ Auslandsstudium
Erasmus+ Study mobility

Erasmus+ Auslandspraktikum
Erasmus+ Traineeship mobility

UFG-Mobilitätsstipendium
UFG-Mobility Grant

UFG-Auslandsstipendium
UFG-Abroad Grant

Studienrichtung an der UFG
Study program at the UFG

Fashion&Technology

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde), host institution (if applicable)

Universität der Künste Berlin

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution
Study mobilities only: Study program at the host institution

Modedesign

Gastland / Stadt
Host country / city

Deutschland/Berlin

Aufenthaltssemester
Semester of the mobility

WS 2021/22

Anreise ins Gastland (Empfehlungen, Schwierigkeiten)

Travelling to the host country (recommendations, difficulties)

Für meine Reise nach Berlin (Deutschland) nutzte ich die Zugverbindung. Dafür erhielt ich den Green Travel Zuschuss von Erasmus.

Die Anreise per Zug ist an sich komfortabel und zusätzlich eine nachhaltige Reiseart. Je nach Reisezeit kann der Ticketpreis jedoch auch sehr hoch werden, weshalb ich eine frühzeitige Buchung empfehle, dadurch hat man die Chance auf ein vergünstigtes Ticket (Sparschiene).

Jedoch sollte man mit etwaigen Verspätungen rechnen, welche gerade im Fall von Anschlusszügen zu längeren Reisezeiten und mehr organisatorischem Aufwand führen können.

Weiters empfehle ich sich Gedanken zu seinem Reisegepäck zu machen, da die Abstellplätze für sehr große Koffer im Zug begrenzt oder teilweise auch nicht vorhanden sind, bzw auch der Weg von und zum Bahnhof mit viel/sehr großem/sehr schwerem Gepäck kompliziert werden kann.

Leben im Gastland (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)

Life in the host country (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)

Berlin habe ich als eine sehr interessante und pulsierende Stadt erlebt. Gerade im Kunst- und Kulturbereich gibt es viele Veranstaltungen und eine große Auswahl an Einrichtungen (manche Museen können auch gratis besucht werden bzw als Student vergünstigt)

Für das Öffiticket bezahlt man als Student verpflichtend einen Beitrag an seine Universität. Das Öffinetz habe ich als gut ausgebaut erlebt, aufgrund der Größe der Stadt sollte man sich jedoch auf längere Fahrtzeiten einstellen. Weiters kann ich es empfehlen, sich ein Fahrrad auszuleihen oder zu mieten. Berlin ist vielerorts gut fürs Fahrradfahren ausgebaut und so erreicht man seine Ziele oftmals sogar schneller als mit einem Öffi.

Berlin bietet ein sehr vielfältiges kulinarisches Angebot. Je nach Bezirk variieren die Preise. Die Kosten für Lebensmittel im Supermarkt würde ich im Durchschnitt günstiger als in Österreich einschätzen.

Am Wohnungsmarkt in Berlin herrscht sehr viel Nachfrage und die Mieten würde ich als hoch einordnen. Deshalb würde ich empfehlen früh genug mit Wohnungs-/Wg-Suche zu beginnen. Weiters würde ich empfehlen sich schon im Vorfeld zu informieren, welche Bezirke man bevorzugt und die Fahrtzeiten zur Universität im Auge zu behalten.

Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium (Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum (Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

Study Mobilities: Reflection on the study program (courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program (Type of enterprise, work tasks, support)

Meinen Auslandsaufenthalt an der Udk empfand ich als sehr bereichernd, fachlich wie auch persönlich.

Zu Beginn des Aufenthalts hatte das International Office der Udk eigene Welcome Days für die Erasmus Studierenden organisiert, in denen man andere Erasmus Studierende, die Stadt und die Uni kennenlernen konnte und viele Infos bzgl dem Ablauf an der Uni erhielt.

Meine Ansprechpersonen an der Udk haben mich sehr engagiert in der Auswahl meiner Kurse betreut und mich über die verschiedenen Abläufe z.B: zur Anmeldung der Kurse oder Zugangszeiten zur Uni/den Projekträumen, welche anders als an der Kunstuni Linz sind, informiert.

Das Lehrangebot an der Udk empfand ich als sehr breit gefächert.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, in einigen Kursen gab es jedoch auch die Möglichkeit für Studierende auf Englisch teilzunehmen. Die Werkstätten waren sehr vielfältig und gut ausgestattet und es gab viele Möglichkeiten sich in diese Einführen zu lassen. Von Feinmetall- über Siebdruckerstatt bis zur Färberei und Nähwerkstatt befanden sich alle direkt im Gebäude.

Ich fand es sehr interessant durch die Zusammenarbeit mit neuen Professoren einen neuen Workflow und andere Herangehensweisen kennzulernen. Die Lehrenden erlebte ich als sehr engagiert und daran interessiert, individuell auf die Studenten einzugehen und diesen interessanten Input zu geben.

Alles in allem, blicke ich auf meinen Auslandsaufenthalt als eine sehr bewegte, spannende und inspirierende Erfahrung zurück.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design.
If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.